

# Enttäuschung über Absage sitzt tief

MSC Renchtal darf weder in Tiergarten noch im kommenden Jahr in Renchen-Ulm eine Classic-Oldtimerfahrt anbieten

Auch der MSC Renchtal hatte einen Beitrag zum Jubiläumsjahr »700 Jahre Tiergarten« geplant, ebenso ein Jahr später bei »950 Jahre Ulm«. Vorgesehen war eine Classic-Oldtimerfahrt, wie sie vor sechs Jahren aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des MSC stattfand.

VON PETER MEIER

**Oberkirch-Tiergarten/Renchen-Ulm.** »Die Ortsvorsteher von Tiergarten und Ulm hatten uns auf eine Classic-Oldtimerfahrt im jeweiligen Jubiläumsjahr der Ortschaften angesprochen«, erzählt Karl Busam, in Tiergarten in diesem Jahr, in Ulm 2020. Der Vorsitzende des MSC wohnt in Tiergarten und ist mit dem Vorstand seit rund zwei Jahren mit den Vorbereitungen beschäftigt.

Die Ortschaftsräte Haslach, Tiergarten, Ulm, Waldulm und Ringelbach hatten für die jeweiligen Gemarkungen bereits zugestimmt, auch eine schöne Streckenführung weitgehend auf Privatgelände wurde bereits. Am 6. und 7. Juli sollte es soweit sein und die Teilnehmer der Jubiläums-Geländerundfahrt sich bei der Gemeindehalle Tiergarten zur gemeinsamen Ausfahrt treffen. Jetzt ist das Projekt gescheitert.

Vom Landratsamt Ortenau, Amt für Umweltschutz kam die Absage: Nach »forst- und naturschutzfachlicher Prüfung« werde eine solche Veranstaltung in den vorgesehenen Landschaftsbereichen »jetzt und in Zukunft nicht mehr für vertretbar gehalten« und damit nicht genehmigt. Eine einzige Option bekam der MSC im Hinblick auf eine Ausfahrt: weg vom Wald, raus in die intensivste Landwirtschaft – da werde der Lebensraum nicht



Das Landratsamt Ortenaukreis hat zwei geplante Classic-Oldtimerfahrten des MSC Renchtal in diesem und im kommenden Jahr untersagt, weil die Veranstaltungen im Wald aus Naturschutzgründen nicht mehr vertretbar seien.

Foto: MSC Renchtal

gestört. Eine solche Planänderung sei aber nicht einfach umzusetzen, gibt der MSC zu bedenken. Wer hat schon Gelände, das sich anbieten könnte und stelle dieses zur Verfügung? Auch sei es nicht gerade attraktiv, mit Stollenreifen auf den Geländemaschinen weite Strecken zu fahren, noch dazu über Kreis- und Bundesstraßen, um dort den Zuschauern etwas zu bieten.

Vorstand, Mitglieder und Freunde des MSC Renchtal können die Absage nicht verstehen. »Der Umwelt- und Naturschutz geht uns alle an, und die Verantwortlichen vom MSC möchten mit der Behörde zusammenarbeiten, nicht gegen diese«, so der Vorsitzende. Was er nicht nachvollziehen kann: Für den ganzen Wald – auch in Privatbesitz – entscheiden demnach Behörden, wer

darin fahren oder spazieren darf, kein kleines Stück bleibe für den Verein, auch nicht für einen Tag nach bereits sechs Jahren Pause.

## Anderswo genehmigt

Beim MSC weiß man auch, dass Enduro-Fahrten an verschiedenen Orten in Deutschland genehmigt wurden und werden. In Tiergarten war lediglich eine reine Ausfahrt gedacht, ohne jeden Wettbewerbscharakter und ohne Zeitnahme, nur zum Vergnügen der Teilnehmer und Zuschauer und in Erinnerung an die legendäre Geländefahrt »Rund um den Kutzenstein«, die der MSC Renchtal ab 1964 insgesamt 22 Mal durchführte.

Als 2013 zum 60. Geburtstag des MSC eine Jubiläum-Rundfahrt stattfand, waren Teilnehmer von damals mit dabei,

zum Beispiel Rolf Beppler aus Appenhofen in der Pfalz, Alfred Gerber aus Welschensteinach und Siegfried Richter aus Worms sowie Manfred Oechsle und Hermann Schnurr.

Ihre Teilnahme für dieses Jahr hatte Karin Spiegel aus Achern zugesagt, sie war drei Mal Deutsche Meisterin beim Moto-Cross, die Schweizer und die tschechische Nationalmannschaft wollten ebenfalls kommen.

Kontakte gab es zu Stéphane Peterhansel, der französische Rallye-Fahrer gewann 13 Mal die Rallye Paris-Dakar, sechs Mal davon mit dem Motorrad. Auch er habe sich auf die Jubiläums-Ausfahrt um Tiergarten gefreut.

Die Genehmigung der Fahrt werde auch deshalb versagt, weil der ungestörte Lebensraum für die heimische Tier-

welt immer kleiner werde, heißt es in der Begründung des Landratsamtes. »Dafür ist doch der MSC Renchtal nicht verantwortlich«, sagt Karl Busam und ist sauer, weil das einzige Event, das der Verein seinen Mitgliedern und Freunden nach sechs Jahren wieder bieten will, nicht genehmigt worden ist.

Dabei verweist er »auf das vorbildliche Verhalten des MSC« bei der Fahrt 2013, das von den Ortsverwaltungen und der Bevölkerung gewürdigt wurde. Die Organisation habe reibungslos geklappt, alles sei aufgeräumt und in Ordnung gebracht worden. »Nun ist alles, was jahrelang erarbeitet wurde, an der Nicht-Genehmigung gescheitert. Nun müssen wir uns ein Reservat suchen, um eine Geländefahrt durchführen zu können«, so Busam.